

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 31. August 1990

223. Stück

559. Verordnung: Änderung der Studienordnung Wirtschaftsinformatik

560. Verordnung: Studienförderung für Studierende an Konservatorien

561. Kundmachung: Übertragung von Berechtigungen nach dem Ingenieurgesetz 1990

559. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung vom 17. August 1990, mit der die Studienordnung Wirtschaftsinformatik geändert wird

Auf Grund des Bundesgesetzes über sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen, BGBl. Nr. 57/1983, in Verbindung mit dem Allgemeinen Hochschul-Studiengesetz, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 2/1989, wird verordnet:

Die Studienordnung Wirtschaftsinformatik, BGBl. Nr. 176/1984, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 463/1988, wird wie folgt geändert:

Artikel I

1. § 1 Abs. 2 lautet:

„(2) Der Studienzweig Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien gemeinsam mit der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität Wien einzurichten.“

2. Im § 3 Abs. 2 lauten die Z 2 bis 6:

„2. Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre.....	10—18
3. Grundzüge der politischen Ökonomie unter Berücksichtigung der neueren Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	8—14
4. Organisationslehre.....	6—10
5. Nach Wahl des ordentlichen Hörers eines der folgenden Fächer: Grundzüge des Privatrechts, Grundzüge des öffentlichen Rechts	4—8

Wochenstunden

6. Nach Wahl des ordentlichen Hörers eines der folgenden Fächer:

eine Fremdsprache,
Grundzüge und Methoden der
Soziologie

6—8“

3. Im § 6 Abs. 2 lit. a lauten die Z 3 bis 6:

„3. Nach Wahl des ordentlichen Hörers eines der folgenden Fächer:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
eine besondere Betriebswirtschaftslehre nach Wahl des Kandidaten

12—18

4. eine besondere Betriebswirtschaftslehre, die von einer allenfalls unter Z 3 gewählten besonderen Betriebswirtschaftslehre verschieden sein muß

10—14

5. Anwendungsprogrammierung... 6—12

6. Nach Wahl des ordentlichen Hörers eines der folgenden Fächer:
Unternehmensforschung,
Angewandte Statistik,
Ökonometrie

4—8“

Artikel II

(1) Ordentliche Hörer, die an der Universität Linz das Studium des Studienzweiges Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik bereits begonnen haben, sind berechtigt, dieses Studium an der Universität Linz nach den bisher für sie geltenden Studienvorschriften fortzusetzen und zu beenden, für den Fall, daß sie in den Studienzweig Betriebsinformatik der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik wechseln, sind ihnen bereits absolvierte Studien und Prüfungen nach Maßgabe der Gleichwertigkeit anzurechnen bzw. anzuerkennen.

(2) Für Studierende, die ihr Studium bereits vor Inkrafttreten des im Hinblick auf diese Verordnung zu ändernden Studienplanes begonnen haben, gelten die Änderungen im Umfang der Prüfungsfächer gemäß § 3 Abs. 2 und § 6 Abs. 2 für jene

Teilprüfungen, die sie bis zum Inkrafttreten des geänderten Studienplanes noch nicht erfolgreich abgelegt haben, nach Maßgabe der im Studienplan festzulegenden Übergangsbestimmungen.

Busek

560. Verordnung des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport vom 21. August 1990 über die Studienförderung für Studierende an Konservatorien

Auf Grund des § 1 Abs. 1 lit. f und Abs. 5 sowie des § 11a des Studienförderungsgesetzes 1983, BGBl. Nr. 436, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 304/1989, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und hinsichtlich des § 1 Abs. 5 auch im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung verordnet:

§ 1. Für das Studienjahr 1990/91 wird festgestellt, daß die im folgenden angeführten Hauptstudiengänge an Konservatorien die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1 lit. f erfüllen, und wird der Umfang des Nachweises des günstigen Studienerfolges gemäß § 11a Abs. 1 lit. c wie folgt festgelegt:

1. Am Joseph Haydn-Konservatorium des Landes Burgenland

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Tonsatz	4	6	19	—	—
Sologesang	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45
Klavier	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Akkordeon	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Blasinstrumente (ausgenommen Blockflöte)	8	6	19	32	45
Blockflöte	7	6	19	32	45
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	4	6	19	—	—
Instrumentalpädagogik	4	12	36	—	—
Gesangspädagogik	4	12	36	—	—

2. Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Tonsatz und Komposition	8	6	19	32	45
Dirigieren	4	6	19	32	45
Sologesang	8	6	19	32	45
Klavier	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Blockflöte	7	6	19	32	45
Blasinstrumente (ausgenommen Blockflöte)	8	6	19	32	45
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	6	6	19	32	—
Jazz	5	6	19	32	—
Instrumentalpädagogik	4	12	38	—	—
Gesangspädagogik	4	12	38	—	—

3. Josef Matthias Hauer-Konservatorium der Stadt Wr. Neustadt

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Klavier	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Blasinstrumente (ausgenommen Blockflöte)	8	6	19	32	45

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	4	6	19	—	—
Sologesang	8	6	19	32	45
Jazz (Instrumentalstudium)	4	6	19	—	—
Instrumentalpädagogik	4	14	41	—	—
Gesangspädagogik	4	14	41	—	—

4. Bruckner-Konservatorium des Landes Oberösterreich in Linz

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Theorie (Tonsatz)	4	6	19	—	—
Komposition	4	6	19	—	—
Dirigieren	4	6	19	—	—
Klavier	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Akkordeon	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Blockflöte	8	6	19	32	45
Orchesterblasinstrumente	8	6	19	32	45
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	6	6	19	32	—
Sologesang	8	6	19	32	45
Instrumentalpädagogik	4	13	40	—	—
Gesangspädagogik	4	13	40	—	—

5. Konservatorium der Stadt Innsbruck

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Tonsatz	4	6	19	—	—
Komposition	4	6	19	—	—
Dirigieren	4	6	19	—	—
Klavier	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Querflöte	8	6	19	32	45
Oboe	8	6	19	32	45
Klarinette	8	6	19	32	45
Fagott	8	6	19	32	45
Saxophon	8	6	19	32	45
Waldhorn	8	6	19	32	45
Trompete	8	6	19	32	45
Posaune	8	6	19	32	45
Tuba	8	6	19	32	45
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Blockflöte	7	6	19	32	45
Sologesang	8	6	19	32	45
Instrumentalpädagogik	4	11	33	—	—
Gesangspädagogik	4	11	33	—	—

6. Landeskonservatorium für Vorarlberg

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Tonsatz und Komposition	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Klavier	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Blasinstrumente (ausgenommen Blockflöte)	8	6	19	32	45
Blockflöte	7	6	19	32	45
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	6	6	19	32	—
Sologesang	8	6	19	32	45
Instrumentalpädagogik	4	12	37	—	—
Gesangspädagogik	4	12	37	—	—

7. Konservatorium der Stadt Wien

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Tonsatz	4	6	19	—	—
Komposition	4	6	19	—	—
Dirigieren	4	6	19	—	—
Orgel	8	6	19	32	45
Klavier	8	6	19	32	45
Cembalo	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Harfe (Orchesterinstrument)	8	6	19	32	45
Blasinstrumente (ausgenommen Blockflöte)	8	6	19	32	45

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Blockflöte	6	6	19	32	—
Schlagwerk (Orchesterinstrument)	4	6	19	—	—
Sologesang	8	6	19	32	45
Operette, Musical	4	6	19	—	—
Jazz (alle Studienrichtungen außer Theorie)	4	6	19	—	—
Ballett	4	6	19	—	—
Pädagogik für Jazz-Musik	4	27	82	—	—
Pädagogik für tänzerische Bewegungserziehung	4	38	114	—	—
Instrumentalpädagogik	4	13	36	—	—
Gesangspädagogik	4	11	32	—	—

8. Franz Schubert-Konservatorium für Musik und darstellende Kunst des Direktors SVEC in Wien

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Musiktheorie und Komposition	8	6	19	32	45
Dirigieren	6	6	19	32	—
Blockflöte	8	6	19	32	45
Querflöte	8	6	19	32	45
Oboe	8	6	19	32	45
Klarinette	8	6	19	32	45
Fagott	8	6	19	32	45
Trompete	8	6	19	32	45
Horn	8	6	19	32	45
Posaune	8	6	19	32	45
Violine	8	6	19	32	45
Viola	8	6	19	32	45
Violoncello	8	6	19	32	45
Kontrabaß	7	6	19	32	45
Gitarre	8	6	19	32	45

Hauptstudiengang	Studiendauer (in Jahren)	Studiennachweise durch Prüfungen in Ergänzungsfächern im folgenden Ausmaß von Jahreswochenstunden nach dem			
		1.	3.	5.	7.
		Studienjahr			
Laute	8	6	19	32	45
Harfe	8	16	19	32	45
Schlagwerk	6	6	19	32	—
Klavier	8	6	19	32	45
Orgel	8	6	19	32	45
Akkordeon	8	6	19	32	45
Sologesang	8	6	19	32	45
Lied und Oratorium	8	6	19	32	45
Jazztheorie — Jazzkomposition und Arrangement	4	6	19	—	—
Jazz-Saxophon	4	6	19	—	—
Jazz-Trompete	4	6	19	—	—
Jazz-Posaune	4	6	19	—	—
Jazz-Gitarre	4	6	19	—	—
Jazz-Baß	4	6	19	—	—
Jazz-Piano	4	6	19	—	—
Jazz-Drums	4	6	19	—	—
Jazz-Gesang	4	6	19	—	—
Musical	4	6	19	—	—
Instrumentalpädagogik	4	28	83	—	—
Gesangspädagogik	4	28	83	—	—

§ 2. Die Aufgaben der Senate der Studienbeihilfenbehörde für die Konservatorien

1. mit Sitz in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg werden dem Senat der Studienbeihilfenbehörde an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg,
2. mit Sitz in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Wien werden dem Senat der Studienbeihilfenbehörde an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien,
3. mit Sitz in den Bundesländern Steiermark und Kärnten dem Senat der Studienbeihilfenbehörde an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz

zugewiesen.

§ 3. Für Anträge auf Studienbeihilfe aus dem Studienjahr 1989/90 ist weiterhin die Verordnung BGBl. Nr. 491/1989 anzuwenden.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 1. September 1990 in Kraft und mit Ablauf des 31. August 1991 außer Kraft.

Hawlicek

561. Kundmachung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten vom 17. August 1990 betreffend die Übertragung von Berechtigungen nach dem Ingenieurgesetz 1990

Auf Grund des § 7 Abs. 3 des Ingenieurgesetzes 1990, BGBl. Nr. 461, wird kundgemacht, daß gemäß § 7 Abs. 1 leg. cit. dem Verband österreichischer Ingenieure über dessen Antrag die Berechtigung zur Verleihung und Beurkundung der

Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ nach den Bestimmungen des § 4 Abs. 1 Z 1 bis 3 leg. cit. übertragen wurde. Diese Autorisierung bezieht sich ausschließlich auf jene Fälle, in denen Bewerber eine Reife- oder Abschlußprüfung nach dem Lehrplan einer inländischen oder ausländischen höheren **technischen** Lehranstalt abgelegt haben und gilt, sofern kein früherer Widerruf erfolgt, für die Zeit vom 1. Oktober 1990 bis 31. Dezember 1991.

Schüssel



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 125,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 225,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.